

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 05.06.2013

Erwachsenenbildung als tragende Säule der niedersächsischen Bildungslandschaft sicherstellen und ausbauen

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Landtag stellt fest, dass in unserer Wissensgesellschaft eine gute Bildung in der Jugend und im Alter, einschließlich Aus-, Fort- und Weiterbildung, für die Persönlichkeitsentfaltung, die kulturelle und politische Bildung, den individuellen beruflichen Erfolg und die eigene wirtschaftlichen Stabilität von größter Bedeutung ist.

Die Erwachsenenbildung ist eine tragende Säule des niedersächsischen Bildungssystems. Dies gilt besonders unter den sich stetig veränderten beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen. Mit ihren breit gefächerten Weiterbildungsangeboten, der Bildungsberatung, der Grundbildung- und Alphabetisierung und den Kooperationen mit Schulen und als Partner der Initiative der „Offenen Hochschule Niedersachsen“ und der vom Bund unterstützten Sprachkurse wie auch der EU-Bildungsmaßnahmen erreichen die 83 Heim- und Volkshochschulen und sieben Landeseinrichtungen in Niedersachsen rund 1,6 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Mit hoher Eigenverantwortlichkeit und Autonomie leisten sie einen wichtigen Beitrag für ein weiterhin leistungsfähiges und wettbewerbsfähiges Niedersachsen.

Die CDU-geführte Landesregierung hat mit dem Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e. V. und seinen Organisationen am 15. Januar 2013 den „Perspektivvertrag für die Erwachsenenbildung im Land Niedersachsen“ vereinbart. Der bundesweit einmalige Vertrag gewährleistet den Einrichtungen der Erwachsenenbildung eine Planungssicherheit. Von 2013 bis 2015 sollten jährliche Landesmittel in Höhe von 46,8 Millionen Euro bereitgestellt werden, die jährlich jeweils um weitere 1,5 %, rund 700 000 Euro aufgestockt werden sollten. Zudem hat sich das Land verpflichtet, die Einrichtungen der Erwachsenenbildung anteilig bei den Tarifsteigerungen beim Personal zu unterstützen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. den unterzeichneten Perspektivvertrag für die Erwachsenenbildung im Land Niedersachsen vereinbarungsgemäß umzusetzen,
2. an den Leitlinien des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) zur Qualität und Innovationsfähigkeit der Erwachsenenbildung festzuhalten,
3. Bildungs- und Beratungsangebote der Erwachsenenbildung landesweit, insbesondere in ländlichen Regionen bedarfsgerecht weiter und flächendeckend auszubauen,
4. Bildungs- und Beratungsangebote der Erwachsenenbildung insbesondere für Senioren und Migranten bedarfsgerecht weiter und flächendeckend auszubauen und die Verzahnung zwischen der Erwachsenenbildung und den Hochschulen insbesondere im Bereich der ‚Offenen Hochschule Niedersachsen‘ zu intensivieren,
5. sich zugunsten der Erwachsenenbildung für eine gute Ausschöpfung der EU-Fördermittel der Förderperiode 2014 bis 2020 einzusetzen.

Begründung

Der Zugang zu Bildung und Weiterbildung unabhängig von sozialen Merkmalen ist ein wichtiger Baustein einer leistungsfähigen und wettbewerbsfähigen Gesellschaft. Niedersachsen ist sich der herausragenden Bedeutung der Erwachsenen- und Weiterbildung bewusst und respektiert das erhebliche ehrenamtliche Engagement vieler Akteure in den vielfältigen Einrichtungen. So leisten als größte Landeseinrichtungen für Erwachsenenbildung und größte Bildungsnetzwerke im Land u. a. die Ländliche Erwachsenenbildung Niedersachsen e. V., der Landesverband der Volkshochschulen e. V., die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung sowie die zahlreichen berufs- und studienbegleitende Institutionen einen großen Beitrag in der Bildungslandschaft Niedersachsens.

Niedersachsen hat mit dem Perspektivvertrag in Deutschland einen Maßstab gelegt. Der Perspektivvertrag ermöglicht den Einrichtungen der Erwachsenenbildung eine verlässliche Finanzierungsgrundlage zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Im Hinblick auf die notwendige Professionalität der Erwachsenenbildung und der Qualitätssicherung ist eine angemessene und gesicherte Finanzierung, insbesondere im Bereich der Personalkosten, zu gewährleisten. Existenzgefährdende Kürzungen dieser Planungssicherheit oder Sonderopfer für Einzelne oder für Gruppen von Einrichtungen müssen ausgeschlossen sein. Zudem muss sich Niedersachsen weiterhin für die angemessene Ausschöpfung der EU-Fördermittel einsetzen, damit die Grundlage für langfristige und planbare Bildungsangebote mit hoher Qualität weiter ausgebaut werden können.

Der Großteil der niedersächsischen Bevölkerung lebt im ländlichen Raum. Insbesondere dort ist die Erwachsenen- und Weiterbildung daher von entscheidender Bedeutung. Zudem müssen die Bildungsangebote sich den veränderten gesellschaftlichen und soziodemografischen Entwicklungen anpassen. Mehr Menschen werden älter und sind länger beruflich und privat aktiv. Durch die Zuwanderung von Menschen mit anderen ethischen und religiösen Werten und anderem kulturellen Hintergrund steht die Erwachsenenbildung vor Herausforderungen. Diese Entwicklung ist auch eine Chance.

Niedersachsen muss das große demografische Potenzial weiter nutzen. Die Grundlagen dafür sind geschaffen. Jetzt müssen sie fortgeführt und weiter ausgebaut werden.

Björn Thümler
Fraktionsvorsitzender